

Hans-Werner Retterath (Hrsg.) (2018)

Germanisierung im besetzten Ostoberschlesien während des Zweiten Weltkriegs

Data opublikowania: 14.04.2020

Poleca Redakcja Pol-Int

Wydawnictwo	Waxmann Verlag
Miejsce wydania	Münster ; New York
Ilość stron	308
Seria	Schriftenreihe des Instituts für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa
Język	Niemiecki

ISBN: 978-3-8309-3828-6

Historia, Kulturoznawstwo, Politologia, Socjologia, inne
Deutsch

Was bei der „Aktion Saybusch“ im Herbst 1940 für die deutschstämmigen Umsiedler aus Ostgalizien und der Nord-Bukowina ein freundliches Willkommen sein sollte, bedeutete für viele Polen im Kreis Saybusch (Żywiec) die Vertreibung aus ihren Häusern und Höfen. Diese Aktion lenkt den Blick auf die Verhältnisse in Ostoberschlesien als Teil der „eingegliederten Ostgebiete“ während der deutschen Okkupation im Zweiten Weltkrieg. Bisher wurde dieser Zeitraum für diese Region von deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern fast gar nicht untersucht und die Forschungen polnischer Kolleginnen und Kollegen kaum zur Kenntnis genommen. Der vorliegende Band geht diesen Missstand interdisziplinär und gemeinsam mit polnischen Forscherinnen und Forschern an. Dazu wird nach einem Überblick über die Umsiedlungen im Allgemeinen die Germanisierung in Ostoberschlesien anhand der Themen Biopolitik, Kontrolle der Bevölkerung, Verhängung von Sanktionen und Identitätsmanagement behandelt. Weitere Beiträge thematisieren die polnische Untergrundpresse, den Verbleib der vertriebenen Polen ab 1945 und die Erinnerungskultur der Umgesiedelten.

Mit Beiträgen von

Wolfgang Kessler, Jan-Michael Dunst, Miroslaw Sikora, Steffen A. Wasko, Jan Iluk, Hans-Werner Retterath, Lukasz Iluk, Artur Caputa, Malgorzata Goc, Gaëlle Fisher

Pressestimmen

Der Sammelband beinhaltet mehrere detaillierte Mikroanalysen, die sich oftmals auf bislang nicht bekannte Quellen, speziell für den Landkreis Saybusch/Zywiec, stützen. Das bislang wenig behandelte Gebiet Ostoberschlesien erhält dadurch erhebliche Forschungsimpulse bezüglich der Germanisierungs- und Volkstumspolitik. Darüber hinaus werden auch Forschungsdesiderate benannt, für deren Bearbeitung die Autoren weitere deutsch-polnische Kooperationsprojekte empfehlen.

Maik Schmerbauch. in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 12/2018, S. 1062.

(Verlagsinformation.)